

stellt, auf welcher noch heute die römische Sprache, das römische Recht, die römische Kunst dominieren.

Von einem Fortschritt auf dem entomologischen Gebiete ist nichts zu bemerken. Im Gegenteil: „Wenn nun auch“, meint Rzaczynski, „die Feldmäuse, strenge genommen, nicht zu den Insekten gehören, so müßten sie mit Rücksicht auf den gleichartigen Schaden, den sie anstiften, dennoch zu ihnen, und zwar neben die Heuschrecken, eingereiht werden.“ Rzaczynskis Kompilation ist nach damaliger Sitte zum geistigen Vorteile des damals lebenden Volkes nicht „populär“, sondern in lateinischer Sprache geschrieben unter dem Titel: „*Historia naturalis curiosa*“.

Eine ähnliche Anomalie findet sich auf Fol. 56 der *Carmina Burana*, wo unter 69 Vogelnamen neben dem „dorndraël“ die „vledermus“ und die „grille“ angeführt werden.

Zur Demonstration der „Ernsthaftigkeit“ vorzeitlicher naturwissenschaftlicher Schriftstellerei möchte ich den Schlußpassus meines vorgenannten Aufsatzes anführen:

„Es möge auch niemand glauben, die Redensart, jemand habe Grillen im Kopfe, sei bloßes Gefasel. Nach der kuriosen Naturgeschichte ereignete sich u. a. der Fall, daß eine Frauensperson zu Wilna auf dem Eise stürzte und sich bei dieser Gelegenheit den Kopf einschlug. Und siehe! Aus der Schädelhöhle hüpfte ein Schwarm von Grillen auf die spiegelglatte Fläche, welche sich aber infolge der mörderischen Kälte bald ausgehüpft hatten.“

Es wäre noch zu bemerken, daß von den 456 Seiten der „*Historia naturalis curiosa*“ den Insekten 10, der dem Mäcenas, einem Markgrafen von Sandomir geschriebenen „Widmung“ 11 Seiten zugedacht wurden, eine vom wissenschaftlichen und kulturhistorischen Standpunkte immerhin interessante Tatsache.



Wie die Biene arbeitet.

3 360 000 Rüsselzüge soll die Biene benötigen, bis sie ein Pfund Honig zusammen hat. Wer hat sie bei dieser Heidenarbeit beobachtet? Ein amerikanischer Gelehrter rechnete es aus, und zwar auf verhältnismäßig einfache Weise. Aus einer einzigen Kleeblüte, die bekanntlich den meisten Honig hergibt, gewinnt die Biene 7,5 Milligramm Honig. Allein schon zu diesen 7,5 Milligramm braucht sie 60 verschiedene Rüsselzüge. Wenn man so weit ist, dann rechnet sich leicht weiter: 56 000 Blüten muß die Biene besuchen, um aus 7,5 Milligramm 500 Gramm oder ein Pfund Honig zu machen, und 56 000mal 60 Rüsselzüge sind eben 3 360 000! Ein Mensch würde sich sicher nicht diese unendliche Mühe mit dem Honig machen, besonders wenn er wüßte, daß er ihm nachher doch nur abgenommen wird.

(Rhein und Ruhr.)

K.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [1933](#)

Autor(en)/Author(s): Krancher Oskar

Artikel/Article: [Wie die Biene arbeitet 46](#)